

## 11. Grabchrift eines Boten.

(Von Bernike.)

Ein schlimmer Christ und guter Bote fand  
 Allhier sein Grab. Ihn war durch's ganze Land  
 Ein jeder Weg, nur nicht der Himmelstweg, bekannt.

## 12. Segen eines Bischofs. (Von demf.)

Ein Bauer nahm den Hut nicht ab,  
 Als man dem Volk den Segen gab.  
 Als nun der Bischof ihn entdeckte,  
 Und mit der Kirchenbuß' ihn schreckte  
 Rief jener: „ist der Segen gut,  
 So geht er wohl durch meinen Hut!“

## 13. An Morist.

(Von Triller.)

Du sammlest Bücher dir zu Tausenden, Morist!  
 Und wähnst, daß du berebt, klug und belesen bist.  
 Wer also Lauten kauft, wird schnell ein Lautenist?

## 14. Phax. (Von v. Hagedorn.)

Phax ist nur klein, und was den Wig betrifft,  
 Scharf, kurz und neu, im Beifall und im Zanken,  
 An Worten karg, verschwend'risch in Gedanken:  
 Der ganze Phax gleicht — einer Ueberschrift.

## 15. Die weitläufigen Grabchriften.

(Von demf., nach Pope.)

Der Gräber Ueberschrift ist sehr dein Werk gewesen,  
 Doch jedes Mal zu lang; und dies ist nicht erlaubt.  
 Die eine Hälfte, Freund, wird nimmermehr geglaubt,  
 Die andre nimmermehr gelesen.

## 16. An Trinius. (Von demf.)

Ich sehe dich bei'm Schönmann\*);  
 Ich sehe dich in Iphis Garten;  
 In Harbsteuhde\*\*) land' ich an,  
 Auch dort seh' ich dich auf mich warten.  
 Auf unser'm Walle seh' ich dich;  
 Im Baumhaus seh' ich deine Büge;  
 Dich seh' ich hier; — o lehre mich,  
 Wo ich dich nicht zu sehen kriege.

\*) Im Theater.

\*\*) Bergnügungsort bei Hamburg, Hagedorn's Lieblingsaufenthalt.